



11. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirtschaftlichen und gewerblichen Interessen des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 146.

Telegraph-Nr. 143.

Siegen, Mittwoch, 11. December

1895.

Der neue Minister des Innern.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 9. December.

Die überraschend gekommene Ministerkrise hat einen überraschenden Abbruch gefunden. Wie der heute Abend erscheinende „Reichs-Anzeiger“ amtlich mittheilt, ist das Abschiedsgesuch des Herrn von Köller unter Berücksichtigung des hohen Alters des kaiserlichen Ministers genehmigt worden, während der Regierungspräsident Freiherr von der Recke von der Hofstadt in Düsseldorf zum Minister des Innern ernannt worden ist.

Die heftigen und unermüdeten Anstrengungen, die in den letzten Tagen zu verzeichnen waren, der Einnahme für das Bleiben des Herrn von Köller zu plädieren und auch zu wirken, der Anderen, „geeignete“ Kandidaten aufzufinden und plausibel zu machen, sind somit gescheitert. Die recht durchsichtigen Bemühungen gewisser Kreise, zu verhindern, daß die Ministerkrise, wenn schon keine Vortheile aus ihr zu ziehen sind, doch wenigstens sich nicht zum Nachtheil wende, sind ohne Erfolg geblieben. An Stelle anderer präferirten Bewerber hat die Wahl einen homo novus getroffen, der im allgemeinen ein unbekanntes Blatt darstellt, einen Mann, der bisher zu wenig hervorgetreten ist, als daß es möglich wäre, das Porträt seiner Ministerlaufbahn zu stellen. Ueber den neuen Minister des Innern können wir Folgendes berichten: Er gehört der westfälischen Linie der bekannten Familie von der Recke an und ist der Sohn des im Jahre 1869 verstorbenen Wilh. Geh. Oberregierungsralhs und Ministerialdir. v. d. Recke. Herr v. d. Recke ist 1847 geboren, steht also im Alter von 48 Jahren; er hat den Charakter als Rittmeister o. D., ist verheiratet und Vater dreier Söhne. Freiherr v. d. Recke ist zum ersten Mal hervorgetreten, als er, von 1885 bis 1888 unter dem Minister v. Puttkamer vortragender Rath im Ministerium des Innern war. Er vertrat hier wiederholt als Regierungskommissar Gefehentwürfe auf dem Gebiete der Verwaltung im Abgeordnetenhaus, ohne sonderlich markant hervorzutreten; doch war er ob seines konstanten, liebenswürdigen Wesens in parlamentarischen Kreisen gern gesehen. Im Jahre 1892 wurde er zum Regierungspräsidenten ernannt und übernahm als Nachfolger des Herrn v. Werle die Düsselbacher Bezirk. Hier arbeitete er sich in die neue Thätigkeit schnell und mit überraschender Gewandtheit ein. Mit den Kommunalbehörden stand er allzeit auf gutem Fuße und erfreute sich auch sonst großer Beliebtheit. Im Sinne einer Parteirechtung ist Herr v. d. Recke nie hervorgetreten. Er gilt für einen tüchtigen Verwaltungsbeamten, für einen maßvollen und sachlich denkenden Mann, der dem Volk wohlwilt. Erst wagt, dann wagt; eine besondere Initiative wird ihm dagegen nicht zugeschrieben.

Ob diese Eigenschaften für die schwere Aufgabe, die der neuen Minister hat, ausreichen, muß abgewartet werden. Das aber bleibt unbestritten, einen gewaltigen Vortheil bringt der neue Minister gegenüber dem Scheidenden als Mitgift für seine Ministerlaufbahn mit: es ist von ihm nichts Ungünstiges bekannt! Herr v. Köller litt darunter 1) daß ihm so ziemlich Jedermann Vorurtheile entgegenbrachte und 2) — das war freilich das weit schlimmere — daß sich jene Vorurtheile nur zu sehr als berechtigt erwiesen. Er war — wer könnte ihm daraus einen Vorwurf machen — der schweren Aufgabe nicht gewachsen, die ihm gestellt war, wird es sein Nachfolger sein?

Diese Aufgabe war schwer genug, und sie ist jetzt sicherlich noch schwerer geworden. Der Minister des Innern sollte auf der einen Seite der sozialistischen, auf der anderen der agrarischen Demagogie wehren. In: sollte er durch energische Bekämpfung, diese durch sanftes Zureden, durch die Devise: Theil und Herrschaft zurückdämmen. Dieses ist Herrn v. Köller völlig mißfallen. Sein mit so großer Klugheit angekündigter Zug gegen die Sozialdemokratie wurde zu einem Curia-laesae, der wohl dem Feinde hier und da Schaden zufügt, ihm vielleicht eine fette Zusage abschneiden, nimmermehr aber ihn vernichten oder auch nur schwächen kann. Nicht minder aber ist der Zug gegen das agrarische Feldlager mißglückt. Herr v. Köller wurde ausgereizt, die Agrar-demagogie mit sanfter Gewalt zum gemäßigten Konfessionshaus zurückzuführen und die so gezähmten Widerständigen vor den Regierungswagen zu spannen. Aber der Griff war verfehlt, daß Herr v. Köller sich vor den Wagen der Agrardemagogie spannte, und nicht viel fehlte, so wäre der Regierungswagen im gleichen Gelände gesunken.

Die Aufgabe, die Herrn v. Köller's Nachfolger vorfindet, ist nicht leicht. Sie erfordert nicht nur einen ganzen Mann, sondern vor allem auch einen, bei dem die Energie nicht mit Maßhalten paart, der geeignet ist, die Gegensätze nicht wie Herr v. Köller zu verschärfen, sondern zu mildern, einen Mann, der dem Herrsten v. Hoherlobe geistig überlegen ist als der bisherige Minister des Innern. Doch Herr v. d. Recke diese Eigenschaften jedenfalls in höherem Maße besitzt als sein Vorgänger, geht aus unserer kurzen Charakteristik hervor. Und es war dies schon deshalb anzunehmen, weil Fürst Hohenzollern sich diesmal offenbar den Einfluß auf die Besetzung des Ministerpostens, den er voriges Mal nicht geltend machen konnte, gewahrt hat.

Wir unterbreiten Ihnen den neuen Minister des Innern ohne jede Vorbeugeinwendung, aber auch ohne überhöfliche Hoffnungen entgegen. Möge er sich der schweren Aufgabe gewachsen zeigen, das wieder gut zu machen, was Herr v. Köller verfehlt hat, und noch darüber hinaus Positives und Nützliches zu schaffen. Wenn nur die staatsmännische Begabung da ist, an Gelegenheit, sie zu bethätigen, mangelt es nicht!

Tagesnachrichten.

Berlin, 7. Dec. Der Reichs-Anzeiger schreibt: Zudem verschiedene Blätter die Demission des Ministers v. Köller auf eine Meinungsverschiedenheit desselben mit dem Kriegsminister zurückführen, sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß die an sich belanglose Thatsache einer Meinungsverschiedenheit zwischen beiden Herren die Ursache des Austritts des Herrn v. Köller nicht ist. Letztere liegt auf einem andern Gebiet. Deshalb ist auch die von einigen Zeitungen verbreitete Nachricht, der Kriegsminister habe sich mit einer Beschwerdechrift über den Minister des Innern an Se. Majestät den Kaiser gewandt, eine leere Erfindung.

Das Präsidium des Reichstags, die Herren Freiherr v. Buol, Schmidt und Spahn, wurde heute Nachmittag 6 Uhr im hiesigen königlichen Schloß vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Der Kaiser begrüßte die Herren freundlich, sprach von den bedeutungsvollen Aufgaben, die auch in dieser Session zu erledigen seien, und wünschte einen gedeihlichen Fortgang der parlamentarischen Verhandlungen. Des weitern theilte Se. Majestät mit, daß er am

18. Januar zur Feier der 25jährigen Wiederkehr der Aufrichtung des deutschen Reiches ein großes Fest im königlichen Schloß zu geben beabsichtige. Er hoffe dabei die Mitglieder des Reichstags, die jetzigen sowohl als auch besonders diejenigen, welche in jener großen Zeit dem Reichstage angehört hätten und heute noch unter den Lebenden weilten, recht zahlreich um sich zu sehen. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Schmidt, ob diese Mittheilung schon jetzt bekannt gegeben werden dürfe, antwortete der Kaiser zustimmend.

Berlin, 8. Dec. Anlässlich der Feier des 80. Geburtstags Prof. Adolf Mengels überbrachte der Chef des Geheimen Zivilkabinetts des Kaisers, v. Lucanus, die Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikate Excellenz. Zur Gratulationsfeier der Akademie der Künste, die heute Vormittag stattfand, hatte der Kaiser eine Ehrenwache vom 1. Garderegiment z. B. in der Uniform der preussischen Garde beauftragt. Geh. Rath Mielner überreichte im Auftrage des Kaisers die Bronzestatue des Kaisers in Lebensgröße. Es folgte die Begrüßung durch Prof. Ende, Kultusminister Dr. Voss, sowie die Vertreter der verschiedenen Künstlergesellschaften und Vereine. Von zahlreichen Städten wurde Mengel zum Ehrenbürger, von zahlreichen Vereinen zum Ehrenmitglied ernannt. Es gingen sehr zahlreiche Glückwunschkarten ein. Der Kaiser von Oesterreich verlieh dem Jubilar das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft. Die Akademie der schönen Künste in Paris wählte Mengel zum auswärtigen Mitgliede. — Bei der Feier, die zu Ehren Mengels Abends bei Kroll stattfand, erschienen der Kaiser, die Kaiserin, die Kaiserin Friedrich, der Reichskanzler mit dem Prinzen Alexander von Hessen-Loh, Staatssekretär v. Marschall, Kultusminister Dr. Voss, das militärische Hauptquartier, die Spitzen der Behörden, die Mitglieder der Akademie der Künste und die Vertreter der Künstlervereine. Nach verschiedenen Vorführungen trat eine Pause ein, während welcher der Kaiser im Foyer Adolf Mengel empfing und ihn zum 80. Geburtstag huldvollst beglückwünschte. Gegen 9 Uhr entfernten sich der Kaiser und die Kaiserin. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf und schloß mit einem Ball.

Berlin, 10. Dec. Der Kaiser fährt am Samstag Abend nach Kiel, wo am Montag die Marinefestlichkeiten bereitgestellt werden, und kehrt Montag Abend nach Wilhelmshafen zurück. — Dem Staatsminister v. Köller ist bei seinem Scheiden aus dem Amte folgendes allerhöchste Handschreiben zugegangen: „Mein lieber Staatsminister v. Köller! Um Ihnen bei Ihrem Ausscheiden aus dem Staatsdienst mein fortgesetztes Wohlwollen und meine Anerkennung für ihre treu geleisteten Dienste zu erkennen zu geben, verleihe Ich Ihnen den Rothen Adler-Orden 1. Classe mit Eichenlaub und der königlichen Krone und lasse Ihnen die Insignien hierbei zugehen. Ich verleihe Ihr wohlgefunter König. Neues Palais, 8. December 1895. Wilhelm K.“ — Der Nachfolger des Ministers hat heute die Geschäfte übernommen.

Herrford, 9. Dec. Das amtliche Wahlergebnis weist für Quent in (nationalist.) 8958, für Weiße (cons.) 8626 Stimmen auf. Leipzig, 9. Dec. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redacteurs der Leipziger Volkszeitung Jägle, der wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war.

Paris, 8. Dec. Die Akademie der „schönen Künste“ wählte Professor Adolf Mengel zum auswärtigen Mitgliede.

London, 7. Dec. 300 Mann verschiedener Waffengattungen wurden gestern in London eingeschifft, um an der Expedition gegen die Afrikaner theilzunehmen. Der Herzog von Connaught hielt im

Das Irrlicht von Wildensfels.

Original-Roman aus unseren Tagen von G. von Brühl.

(Fortsetzung.)

„Helmuth!“ scholl es in diesem Augenblick hinter dem am Sorge stehenden — er zuckte zusammen — er kannte diese Stimme — er kannte ihren weichen, zum Herzen gehenden Klang. „Helmuth!“ — was haben Sie gethan — was soll nun werden? scholl es. Er wandte sich um — Elisabeth stand in der Halle, bleich und abgemagert, kaum wiederzuerkennen, ein Bild des zwischen Grams — sie sollte den Vater begraben und ihre Liebe begraben.

„Helmuth!“ — nun sind wir beide verloren — beide — was soll nun werden?“

„Fragest Du mich darnach, mich? Du weißt es ja längst,“ erwiderte Helmuth, „auch Du hast mich verlassen und verrathen, auch Du!“

„Ich habe Dich gerettet!“ rief Elisabeth in Todesangst. Da stürzte Helmuth an ihr vorüber. —

Ein wildes Lachen schlug an ihr Ohr — dann war er verschwunden draußen in der Dunkelheit der anbrechenden Nacht.

Elisabeth rief ihn — sie eilte ihm nach aus der Halle. „Helmuth!“ — erbaume Dich, höre mich an!“ tönte es nun hinaus in den dunklen Abend.

Und Elisabeths Stimme schien den Trostigen, den Verzweifelten nun doch zu erreichen und zu trösten.

Sie sah die dunkeln Umrisse seiner Gestalt vor sich. „Helmuth!“ — glaube es nicht!“ rief sie und eilte auf ihn zu, „ich habe Dich nicht verlassen, nicht verrathen!“

Da schien eine weiche Regung über den Jüngling zu kommen. Er blieb stehen, Elisabeth holte ihn ein. Athemlos erreichte sie ihn und erfaßte seine Hand — diese Hand war kalt und feucht und schien zu zittern.

„Ich habe Dich gerettet!“ Ich habe alles für Dich gethan, alles,“ fuhr sie in Todesangst fort — Franz — hat das Geld — in die Kasse gelegt —

„Welches Geld, Mädchen?“ fuhr Helmuth mit düsterer Miene empor.

Elisabeth schweig mit zu Boden gesenkten Blicken.

„Wie — Du glaubst wirklich, was Schmach und Schande mir aufbürden wollen?“ rief Helmuth, vor Schmerz zusammenzuckend, „auch das noch triffst mich? Auch Du glaubst es? Auch Du, Elisabeth? Du lästest es für möglich, daß ich Nachts heimlich wie ein elender Dieb und Einbrecher in das Kassengewölbe mit Eintritt verschafft habe, daß ich ich Deinem Vater — denke, Deinem Vater das Geld genommen haben könnte? O, nun siehst Du doch, daß alles verloren ist, denn wenn selbst Du an die Schande glaubst —“

„Hörte ein! Helmuth versprich mir, daß Du alles aufklärst, daß Du Deine Schuldlosigkeit nachweisen willst!“ unterbrach Elisabeth ihn, „ich flehe Dich, an versprich es mir!“

„Aufklären! Wer soll mir denn glauben?“ rief Helmuth trostlos und mild, „hab ich es nicht versucht? Hat meine Mutter mich denn angehört? Und hat Franz mein Bruder Franz nicht mit eigener Hand an die eiserne Thür des Kassengewölbes geklopft? Ein teuflischer Betrug! Wie Zauberei kam es mir vor, als ich in die Öffnung blickte und mein Bild vor mir sah.“ —

„Und Du weißt nicht, wie Dein Bild dort hineingekommen?“

Du findest keine Erklärung für das Schreckliche?“

„Ich habe den Mechanismus ja gar nicht gekannt, nichts von demselben gewußt, denn ich habe mich nie um die Angelegenheiten der Kassen meines Vaters gekümmert. Jetzt erst höre ich, daß ein früherer Ingenieur meines seligen Vaters Namens Fürstberg diesen Mechanismus erfunden und hier im Kassengewölbe angebracht hat.“

„Aber um Gottes Barmherzigkeit willen — wie soll denn Dein Bild in den Apparat kommen!“ flüsterte Elisabeth die Hände ringend.

„Das ist ja das unheimliche Räthsel,“ antwortete Helmuth mit dumpfer Stimme: „seit gestern jermartete ich mein armes Gehirn — und das Ende von allem ist der Entschluß, diesen Ort für immer zu verlassen, für immer zu meiden — nie wieder zurückzukehren.“

Elisabeth weinte laut auf — sie drückte ihr Gesicht in ihre Hände.

„Es ist gut, daß wir uns noch getroffen und gesprochen haben, Elisabeth,“ sagte Helmuth hinzu, „es ist gut, denn ich habe nun doch wenigstens aus Deinem Herzen den Verdacht gerissen.“

„Du willst fort — ganz fort — für immer fort —“ schluchzte Elisabeth, „und wenn ich Dich nicht zufällig — bei meinem armen lieben Vater angetroffen hätte, dann wärest Du fortgegangen, ohne — Abschied zu nehmen.“

„Ja, ich wollte keinen mehr sehen, keinen! Wie der geheulte Hirsch, der halb todt gehetzte Hirsch in das Dickicht sich flüchtet, wie er sich verbirgt vor seinen Verfolgern, so wollte ich mich flüchten und verborgen vor den mich verfolgenden Anklagen! Nur zu Deinem Vater wollte ich noch, zu dem Todten. Er weiß alles. Von ihm wollte ich Abschied nehmen. Ich bin es nicht, der ihn in den Tod getrieben hat — ich konnte ruhig zu ihm hintreten.“

„Und nun willst Du fort? Fort für immer?“

„Was soll denn weiter werden? Den Nachweis meiner Unschuld den erdrückenden Beweisen gegenüber zu führen, bin ich nicht im Stande! Ich sagte Dir ja, ich habe während einer ganzen Nacht gekämpft! Ich habe in jäh aufwallendem Zorn die Fäuste geballt und wollte dem unsichtbaren Feinde gegenüberstehen, um ihn zu erschmettern! Ich wollte den Menschen zurufen daß ich nichts von dem Gelde weiß, daß ich es nicht habe! Ich wollte von meiner Mutter verlangen, den Staatsanwalt herbeirufen und mich so lange verhaften zu lassen, bis der wahre Zusammenhang aufgeklärt — — sie hat mich nicht vorgelassen!“

„Das ist grausam! Und Du bist doch unschuldig! Ich will Franz bitten, daß er für Dich eintreift.“

(Fortsetzung folgt.)

Schnabel hierelbst abendlich ihr intensives Licht verbreitet und deshalb das Interesse des Publikums in hohem Maße in Anspruch nimmt. Hat doch selbst der Kaiser zu verschiedenen Malen schon sich einnehmenden Vortrag über diese Erfindung halten und die Lampe selbst vorführen lassen, dabei den Wunsch ausdrückend, daß dieselbe sich im Volke einbürgern und somit durch den erhöhten Verbrauch des Spiritus demselben ein vermehrter Absatz geschaffen werden möge. Die Handhabung der Lampe ist die denkbar einfachste, das Köchen derselben mit einem Griffel gelinde und eine Explosion völlig ausgeschlossen. Die Glühkörper sind zum Gebrauch fertig gefüllt und mit einem Schutze versehen, der das Abnehmen des Glühkörpers, ohne den Glühkörper zu berühren, ermöglicht. Da die Lampe als Hänge- und Stehlampe zu haben ist, dürfte dieselbe sich bald Eingang in weite Kreise der Bevölkerung und zumal dort ver-schaffen haben, wo keine Gasfabriken existieren. Alleinverkauf für Siegen und Umgegend bei Fr. Schnabel, Kölnstr. 2.

Die Konditor Notierungen betragen:
am 9. Dec.: am 10. Dec.:
Rurser 42 17 6 bis 01 00 0 42 15 0 bis 01 00 0

Die Nähmaschinen der **SINGER** Company
bisheriger Verkauf über 12 Millionen
erfreuen sich in Folge ihrer mustergetreuen Construction, ihrer vollendeten mechanischen Ausführung wie ihrer schönen praktischen Ausstattung einer immer mehr steigenden Beliebtheit und Verbreitung, und eignen sich für jedes Haus, für jede Familie, als gern gegebene, beste und nützlichste **Weihnachtsgabe**.
Verkauf gegen bequeme Zahlungsungen.
Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunststickerei.
SINGER Co. Act.-Ges.
(vormals G. Neidlinger)
SIEGEN, Siegburgweg 1.

Als passende Weihnachtsgeschenke von bleibendem Werthe empfehle
Kupferstiche
Stahlstiche
Photographien
Photographuren
mit und ohne Rahmen
in größter Auswahl.
Zum Besuche meiner Kunstausstellung, welche viele werthvolle Neuheiten enthält, ladet höflichst ein
Siegen, Markt 2. Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Reichhaltige Sortimente **Buxkin-Reste** und **Kleiderstoff-Reste**, welche sich im Laufe des Jahres angesammelt haben, werden sehr billig abgegeben.
Siegen. H. Beulke.

Empfehle in großer Auswahl:
Holz- und Gypsperde, Kasten- und Leiterwagen
in allen Größen, Wagen mit Pferd, Schiebkarren,
Sportwagen, Puppenwagen, Schaukelpferde,
Zimmerschaukeln, Turnapparate u. c.
Billigste Preise!
Siegen. M. Lück.

Eine neue Sendung aller Art **Petroleumlampen**
in den neuesten Mustern ist soeben eingetroffen.
Gleichfalls bringe ich mein reich ausgestattetes Lager in **Gasbeleuchtungskörpern**
in empfehlende Erinnerung.
F. Dienenthal.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Triumphstühle
in verschiedener Ausstattung bei
Conr. Schuß, Sandstr. 1.

Photographie-Rahmen und -Ständer
in den neuesten Mustern und großer Auswahl, empfiehlt
H. Schmeck, Bahnhofstraße 12.

Rei. engl.	2 11 15 0.	00 00 0	2 11 15 0.	00 00 0.
Span.	2 11 12 6.	00 01 0	2 11 12 6.	11 10 0
Port. Marten	2 14 17 6.	00 00 0	2 14 15 0.	00 00 0
gem.	2 14 15 0.	00 00 0	2 14 12 6.	00 00 0
Rinn. Straits	2 62 02 6.	62 01 0	2 61 15 0.	61 17 0
3 Mon.	2 62 12 6.	62 10 0	2 62 07 6.	00 00 0
Silberbarren	2 30 1/16		2 30 1/16	

Noch zu den früheren, billigen Preisen
empfehle mein großes Lager in
Schnhwaaren aller Art.
Für beste Waare! Austausch nach Weihnächten gestattet.
Carl Heifer jr., Siegen, Löhrstraße 2.

Die Gummi- und Guttapercha-Waaren-Handlung
von **Franz Conen, Siegen,**
17 Bahnhofstraße 17,
empfehle zu billigen Preisen:
Gut russische Gummi-Neberschuhe, anerkannt bestes Fabrikat.
Gummi-Beiteinlagestoffe
in verschiedenen Qualitäten.
Gummi-Tisch- u. Kommodendecken,
Gummi-Schürzen und Lätzchen,
Gummi-Blumenspritzen,
Gummi-Kragen und Manschetten,
Gummi-Vorhemden.
Artikel zur Krankenpflege
als
Gummi-, Luft- und Wasserfassen,
Eisbeutel, Glycerinspritzen,
Irrigator u. c.
Gummi-Spielwaaren.
Linoleum, Stückwaare,
besgl. Teppiche, Vorlagen, Läufer,
Sofenträger, Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Briefstaschen,
Matten, Bettvorlagen,
Schwarzer Schmuck.
Wein-, Bier-, Luft-, Gas- und
Wasserschläuche.

D. Marckord
Siegen, Kölnstraße 3.
Große **Weihnachts-Ausstellung**
in
Spiel- u. Galanteriewaaren.
Reichhaltige Auswahl
in
Geschenkartikeln
für Kinder und Erwachsene.

Weihnachtsalbum
von M. Straube.
17 der beliebtesten Weihnachtslieder.
Alle Jahre wieder.
Stille Nacht, heilige Nacht.
Dies ist der Tag, den Gott gemacht.
Du lieber, heil'ger frommer Christ.
Ihr Kindelein kommet.
Ihr Hirten erwacht.
Es ist ein Ros' entsprungen.
Morgen, Kinder, wird's was geben.
Lobt froh den Herrn.
Preis Mark 1.00.
Vorrätig bei:
Siegen, Markt 2. Herm. Montanus,
Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.

Zum Besuche meiner **Weihnachtsausstellung**
lade ergebenst ein.
Siegen. Louis Thomas,
Papier-, Schreib- und Feinwaaren-Handlung.

Wer Musik liebt,
aber nicht Zeit hat, ein Instrument zu erlernen, der bestelle bei
mir gratis und franco: „Müller's Accordinstrument-Büch-lein“, 48 Seiten stark, reich illustriert.
Siegen. Martin Lück.

Zur Beachtung des Publikums!
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge des neuen deutschen Marken-schutz-gesetzes das Etiquett für Apotheker Mich. Brandt's Schweizerpillen in nebenstehender Weise abgeändert werden mußte.

Bekanntmachung.
Die Schalterdienststunden für den Postverkehr werden bei dem hiesigen Postamt an den Sonn- und gesetzlichen Feiertagen Nachmittags in Zukunft auf die Zeit von 5 - 6 Uhr beschränkt werden.
Siegen, 10. Dezember 1895.
Kaiserliches Postamt.
E. v. Böttcher.

Dampfhammer-Schmiedestücke,
Wagen für Gruben und
eiserne Karren u. c.
Karl Weiss, Siegen.

Kragen, Manschetten,
Vorhemden.
Alice Lausberg,
Siegen,
186 Kölnstraße 186.
10% Rabatt
von meinen Weiß-, Woll- u. Modewaaren, sowie Glace- und Sand-schuhe, Regen-schuhe u. c.
Zu meiner Weihnachtsausstellung lade ergebenst ein.
Frau Marie Winkel,
Siegen, Ebleystraße 11.

Selbstanfertigung des Christbaum-Schmuckes.
Preis M. 0,75.
Vorrätig bei:
Siegen, Markt 2. Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Mineralwasser
als:
Emser Krähungen,
Fahlinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Kaiser Friedrich-Quelle,
Oberfalbr. Kronenquelle,
Rösdorfer Wasser,
Selters-Wasser etc.
Vorrätig bei
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.

Wieder angekommen! Feinste Toilettenseifen
(nicht Abfallseife) in Pfund-Paketten per Pfd. 50 Pfg.
S. Lehn,
9 Markburgerstr. 9.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Sehe es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.
In Siegen vorrätig in der Kögler'schen Buchhandlung.

Das Beste
gegen Rheumatismus ist
Fichtennadel-Aether.
Wieder vorrätig bei
S. Lehn, Markburgerstr. 9.

fettes Hammelfleisch,
à Pfd. 55 Pfg.,
empfiehlt
Herm. Langenbach.
Eine größere Fabrik sucht einen
Maschinenschlosser
mit guten Zeugnissen, welcher mit allen vorkommenden Arbeiten Bescheid weiß. Verheirathete Leute bevorzugt. Offerten mit Zeugnis-ab-schriften und Lohnan-sprüchen sub B. H. 20 an die Exped. d. Bl.

In Angelegenb. v. Krankenkassen, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung gebe ich Auskunft und besorge Schriftstücke.
S. Schneider, Siegen, Löhrstr. 19.
Entlaufen eine achte Kasse.
Wiederbringer erhält 3 M. Belohnung. Obergraben Nr. 12.

THURMELIN
A. Thurmayer
Stuttgart
bestes und billigstes
Insektenpulver
der Welt
Zu haben bei:
Thomas Siebel, Kornmarkt.
Albert Koch, Siegburg.

Ueberraschend
verschwinden in kürzester Zeit alle Haut-unreinigkeiten, als: Flechten, rothe Flecken, Hautausschläge, über-reichender Schweiß u. c. durch den täglichen Gebrauch von:
Carbol- & Theerschwefelseife.
Gibt à Stück 50 Pfg. bei
Louis Schmidt Nachf.,
Schulplatz 3.

Ev. Gesangbücher
von 1 M. an, sowie Bibeln, Testa-mente und Gebetbücher empfiehlt
Siegen. Louis Thomas.

Kölner Dombau-Lotterie.
Loose à 3 M. empfiehlt
M. Lück.

Werler Hader- u. Gewerbesalz,
Werler Koch- u. Futter-salz,
Werler Viehsalz,
empfiehlt
Friedr. Simbel.
Rothe und weiße Disconto-Nota,
Formulare zur Eintragung von Zins-scheinen von Reichsanleihen, und
Breuchischen Zins-scheinen,
nach Vorchrift der Reichsbank, hält stets auf Lager
C. Dackhoff.

Vortrag

des Herrn Konsuls Ernst von Hesse-Wartegg aus Luzern über
Das moderne China
und seine Bedeutung für Deutschland

am Samstag den 14. Dezember d. J., Abends 8 Uhr, im großen Saale
der Erholung (Obergraben). Die Abfahrtsverhältnisse unserer Industrie werden be-
sonders berücksichtigt.

Eintrittspreis: 50 Pfennige.

Aus Anlaß des Vortrags wird in demselben Lokale am Samstag den
14. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, eine

Ausstellung

von kulturhistorisch hochinteressanten Photographien betr. China,
seine Bewohner und die dortigen Lebensverhältnisse, die Herr von
Hesse-Wartegg von seinen jüngsten Reisen in China mitgebracht, veranstaltet.

Eintrittspreis für die Ausstellung 50 Pfennige.

Siegen, den 10. Dezember 1895.

Die Handelskammer,
der Kulturelle und Gewerbeverein des Kreises Siegen und
der Berg- und Hüttenmännische Verein zu Siegen.

Zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins
findet Sonntag 15. Decbr., Abends 8 Uhr pünktlich,
im Saale der Erholung:

CONCERT

des Siegener Instrumental-Vereins,
unter Leitung des Herrn Dirigenten Kreuzer statt.
Karten zu 1 M. sind in der Buchhandlung des Herrn G. Montanus,
beim Kastellan der Erholung und bei Herrn Kühling, Bahnhofstraße, zu
haben. Programm folgt später. **Kassenpreis: M. 1,25.**
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins.

Billigste Preise!

Belzwaaren

als: Muffen, Kragen für Herren und Damen, Barettts
und Mützen, Teppiche und Fusskörbe; ferner

Hüte
in den neuesten Facons und Farben empfiehlt in großer Aus-
wahl zu den billigsten Preisen

Carl Schweisfurth,
31 Kölnerstraße 31.

Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden
Artikel werden auf eigener Werkstatt prompt ausgeführt.

Auswahlendungen auch nach auswärts hin franco.

Billigste Preise!

Jedes Bild, sei es Photographie, selbst
verbleichte, Lithographie oder
Glasbild, kann in jeder ge-
wünschten Größe auf photo-
graphischem Wege in vollendet künstlerischer Ausführung unter Garantie
vollkommener Ähnlichkeit **vergrößert** werden. Besonders empfehle als

Weihnachtsgeschenke:
Porträts in Lebensgröße auf unveränderlichem Bromsilberpapier.
Weihnachtsaufträge bitte recht bald in Bestellung
zu geben.

H. Schmeck, Photograph,
Siegen und Bethdorf.

Geschenke für Siegerländer.

Bellebaum, Harald der Zigeunerkönig, . gebd. Mark 4.50
„ Hans von der Hube, 4.50
„ Fritz der Hammerschmied, 3.50
„ Der Dorfschultheis, 2.50
Klimmer uss d'm Seejerland, Mt. 1. 1.30
do. in eleg. Geschenkband 1.35
Dreijaderspeelcher uss d'm Seejerland 0.75

Besonders den auswärts wohnenden Siegerländern werden obige
Werke ein lieber Gruß aus der Heimath sein.

Siegen, Markt 2. **Herm. Montanus,**
Buchhandlung.

Die
Möbel-Fabrik u. -Handlung
von

Heinr. Langenbach in Siegen,
72 Kölnerstraße 72,

hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten
bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigter Waare zu
den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Uebernahtnahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.
Kusturbücher stehen zu Diensten.

Winter-Handschuhe,
gefüllte Glace-, Krimmer-, Waschleder- u. Dänische Handschuhe
für Damen und Herren,
Militärhandschuhe, Hosenträger
empfehlen in großer Auswahl

Louis Schmidt Nachf., Schulplatz 3.

Carl Buch,

Markt. — Siegen, — Markt.

**Kinder- u. Damen-
Schürzen**
in reizenden Neuheiten.

Kragen, Manschetten,
Cravatten,
Chemisets, Hosenträger,
Faltenhemden.

Gardinen, Portièrestoffe,
Läufer,
Rouleaux- u. Congressstoffe,
Congressläufer.

Große Auswahl
sämmlicher
Tapissierartikel
zu enorm billigen Preisen.

Grosses Lager

sämmlicher

**Kurz-, Weiß- und Wollwaren,
Putz- und Stickerieartikel.**

Passende

Weihnachts-Geschenke
in allen Preislagen.

Hüte
zu ermäßigten Preisen.

Grosse Auswahl! Billige, aber feste Preise!

S. Beulke, Siegen,

Special-Abtheilung für Herren-Garderobe nach Maass

empfehlen sein reichhaltiges Lager mit gediegenen
Saison-Neuheiten in

Tuchen, Buxkin- & Paletotstoffen
bester Fabrikate.

Elegante Anfertigung nach Maass

unter weitgehendster Garantie.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

**Regen- und Wintermänteln, Abendmänteln,
Blousen und Röcken.**

Ferner Kleiderstoffe, Velvets sowie Seidenstoffe

in schwarz und farbig, zu billigsten Preisen.

D. & M. Spickermann,

49 Markt 49.

Für Wirthhe!

Die Kornbranntwein-Brennerei

von

Friedr. Irle senior

in Marienborn-Siegen

empfehlen ihren allgemein beliebten:

„Marienbörner“

Prima ff. Kornbranntwein in Flaschen.

Derselbe ist abgelagert, fuselfrei, garantirt rein und
wie bekannt von sehr feinem, mildem Geschmack.

Besangbücher.

Große Auswahl! Billige Preise!

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus,

Buchhandlung.

Ein Sorten

Hausbrandkohl,

gewaschene Hühnerkohlen I und II,

Blaukohlen, prima melirte Kohlen,

Anthracitkohlen (Häute II von Jede

langenbraun),

sowie

Rußschmiedekohlen

empfehlen in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Ia.

Astrachan-Caviar
empfehlen

**Kinder- u. Damen-
Hauben**
in allen Preislagen.

**Unterzeuge in Wolle,
Halb- u. Baumwolle,
Normalhemden,
Wäsche in schöner Arbeit.**

Strümpfe und Socken
in den
verschiedensten Qualitäten.

Handschuhe,
gestrickt und Tricot.
Alle Arten Pelzwaren,
wie
**Muffen, Besätze,
weiße und bunte
Taschentücher.**

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen:

Spiele,

Photographie-,

**Schreib- und Poesie-
Albums,**

Reißzeuge.

Große Auswahl! Sehr preiswürdig!

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus,

Buchhandlung.

Zu

**Weihnachts-
Geschenken**

empfehlen eine reichhaltige Auswahl

faltenhemde,

Vorhemde,

Kragen,

Manschetten,

Schlipse,

Cravatten,

Taschentücher,

Hosenträger,

Regenschirme,

wollene und baumwollene

Decken,

Handschuhe

in Glace-, Waschleder und

Wolle,

Unterzeuge

jeder Art.

J. G. Schnecken sen.

Große Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Lamberli-

Kirche in Münster.

Hauptgewinn 300 000 Mark.

„ 50 000 „

„ 40 000 „

„ 30 000 „

Bar ohne Abzug zahlbar.

Ziehung: 1. Klasse 14 Dez., 2. Klasse

16. Januar, 3. Klasse 12. - 14. März.

Loose 1. Klasse 3 M., ganze Loose

für alle 3 Klassen 10 Mark, empfiehlt

und verkauft

Louis Schmidt Nachf.,

Schulplatz 3

Kölner Dombau-Lotterie,

Hauptgewinn 75 000 Mark bar,

30 000 „

15 000 „

Loose à 3 Mark empfiehlt und ver-

sendet auch unter Nachnahme

Louis Schmidt Nachf.,

Schulplatz 3, Siegen, Schulpl. 3.

Reaktion, Druck und Verlag von G. Buchholz

in Siegen